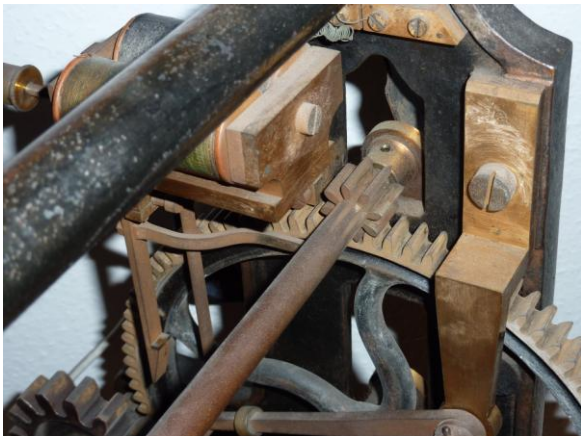
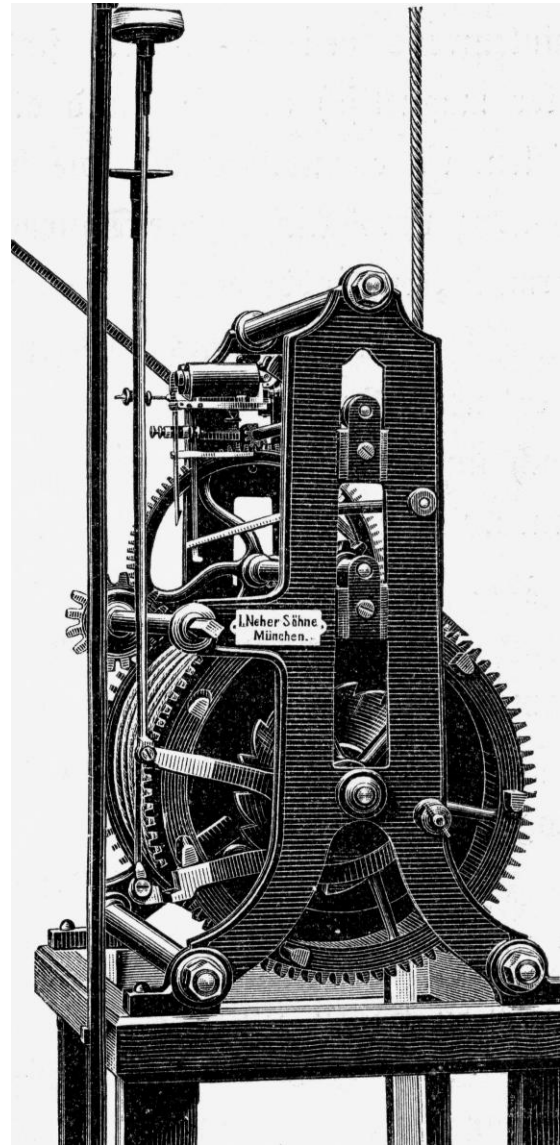


## Alarmwerk Neher und Söhne, München

Besitz und Archiv: Josef Schröder, Kopie und Fotos: Mosel



Auslösung wie bei Turmuhren

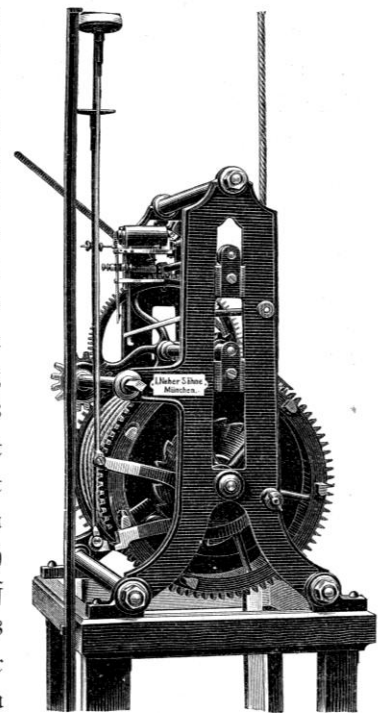
Aus einem Neher-Katalog ca. 1898

J. Neher Söhne, Thurmuhrenfabrik, München.

Nr. 13. Alarmwerk mit elektrischer Auslösung für Feuerwehren.

Wir geben zur Erläuterung nachstehend abgebildeten Werkes folgenden **Abdruck** aus der **Zeitung für Feuerlöschwesen** vom 8. November 1882:

„Da bei Feuergefähr eine möglichst rasche Alarmierung der Feuerwehr von höchster Wichtigkeit ist, war man von jeher bestrebt, abgesehen von den gegenwärtig sehr vervollkommenen Feuermelde-Einrichtungen, durch allgemein bemerkbare optische und akustische Signale die Feuerwehr der ganzen Umgegend von dem ausgebrochenen Brande in Kenntniß zu setzen. Das Anschlagen an einer besonderen Feuerglocke durch den Thurmwächter ist hierzu das einfachste Mittel. Ist jedoch kein Thurmwächter vorhanden, was bei sehr vielen Thürmen, auf welchen Feuer signale gegeben werden sollen, der Fall ist, so ist das Anschlagen oder Sturmläuten auf gewöhnliche Weise, namentlich zur Nachtzeit, mit sehr viel Zeitverlust verbunden, in manchen Fällen sogar fast unmöglich. Um diesem Uebelstand abzuhelpen, werden seit neuerer Zeit mehrfach die von Joh. Neher, Thurmuhrenfabrikant und Mechaniker in München (Barerstraße Nr. 34) gefertigten Alarmwerke verwendet und empfehlen sich dieselben wegen ihrer Einfachheit und sicheren Funktionierung zur allgemeinen Einführung. Diese Alarmwerke, ähnlich dem Stundenschlagwerk einer Thurmuhr, bestehen aus einem Räderwerke, welches durch ein Gewicht in Bewegung gesetzt wird. Die Auslösung des Werkes geschieht elektrisch, und zwar von irgend einem entfernten Orte aus mittels Batterie- oder Induktionsstrom. Das Alarmwerk, welches beliebig weit unterhalb den Glocken im Thurme aufzustellen ist, wird durch Drahtleitung mit einer Batterie und einem Ausschalter oder einem Induktionsapparat der nächsten Feuermeldestation in Verbindung gesetzt. Durch Einschalten der Batterie oder durch Drehen der Kurbel am Induktionsapparat kann eine beliebige Anzahl Schläge auf der Thurmglocke veranlaßt werden. Die Auslösung und Arretierung des Werkes ist ungemein einfach und sicher wirkend, und ist ein Versagen bei einmal richtiger Stellung des Auslösemechanismus vollkommen ausgeschlossen. Da das Anschlagen auf einer Glocke als Feuer signal zu wenig vom Stundenschlag der Thurmuhr unterschieden werden kann, sind diese Anschlagwerke mit doppelten Hammerzügen versehen, wodurch Doppelschläge mit kurzer Pause veranlaßt werden können. Diese Werke werden von obengenannter Firma in vorzüglichster Ausführung in verschiedenen Größen gefertigt; die gewöhnlich vorkommenden Werke sind für Hämmer im Gesamtgewicht von 15—30 kg. Das Anschlagen mittels eines derartigen Werkes ist so ungemein einfach und bequem, daß derjenige, welcher dasselbe versteht, sich nebenbei noch mit Telegraphiren, Ertheilen von Auskunft zc. beschäftigen kann. Schließlich sei noch bemerkt, daß für die Münchener ständige Feuerwache vier solcher Alarmwerke angefertigt und aufgestellt wurden.“\*)



Wir fertigen diese Werke in 2 Größen:

a) für 2 Hämmer bis 18 kg Gesamtgewicht, Preis 350 Mk.

b) für 2 Hämmer bis 35 kg Gesamtgewicht, Preis 420 Mk.

Im Preis nicht mit inbegriffen sind die erforderlichen Zubehören wie Kasten, Seil, Rollen, Gewicht, Hämmer und Hammerzugwechsel, die elektrische Leitung, Montierung und der Transport.

\*) Von den oben beschriebenen Alarmwerken wurden seither eine größere Anzahl für verschiedene Städte des In- und Auslandes angefertigt, welche zur vollsten Zufriedenheit der betr. Behörden und Feuerwehren funktionieren.